

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Halt machen müssen, die es in weiterer Folge wieder zu räumen sich genötigt sah. Deutsches Bemühen, Persien zum Aufstand gegen England zu bewegen, blieb allerdings erfolglos. Anfangs August lieferte der Schah Ahmed Kadjar sich und sein Land durch einen Vertrag völlig den Alliierten aus.

In Armenien hatte der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch mitten im Winter einen überraschenden Vormarsch angetreten. Er warf die türkische Armee aus ihren schütter besetzten Stellungen und nahm am 16. Februar Erzerum, am 2. März Bitlis, am 18. April Trapezunt, am 25. Juli Erzincghan. Inzwischen hatte sich der türkische Vizegeneralissimus Enver Pascha endlich entschlossen, eine der drei untätig in Thrazien stehenden Armeen dem Großfürsten entgegenzuwerfen. Aber die langen und unvollkommenen Verbindungen hinderten den rechtzeitigen Einsatz. Wohl gelang es den Türken, am 18. August Bitlis zurückzuerobern und von da aus die Russen unter so starkem Druck zu stellen, daß sie den weiteren Vormarsch gegen Westen aufgaben. Aber ein völliges Zurückwerfen des Feindes kam vorläufig nicht mehr in Betracht.

Die Briten im Zweistromland mußten für das Jahr 1916 auf eine Wiederaufnahme der Kriegshandlungen verzichten; sie waren um so eifriger am Werk, das Unternehmen für das nächste Frühjahr vorzubereiten. Unterdessen dehnten sie ihr Besetzungsgebiet in Persien aus. Auch in Arabien gewann ihre Geltung von Monat zu Monat. Am Suezkanal scheiterte anfangs August ein deutsch-türkischer Angriff unter Dschemal Pascha auf die schon am Ostufer angelegten britischen Stellungen. Der Gedanke, die Briten an dieser empfindlichsten Stelle zu treffen, mußte für immer aufgegeben werden. Die Teilerfolge, die das ottomanische Kaisertum am Tigris und später auch gegen die Russen errungen hatte, konnten nicht darüber hinwegtäuschen, daß die allgemeine Lage recht bedenklich geworden war.

Diese starke Spannung hatte aber die türkische Heeresleitung nicht daran gehindert, in vorbildlicher Erfüllung ihrer Bündnispflichten ein Armeekorps nach Galizien zu entsenden. Wie überall erwiesen sich die türkischen Kämpfer auch hier als hervorragende Soldaten von einer unübertrefflichen Tapferkeit und Kaltblütigkeit.

Von den Kolonien Deutschlands hatte als vorletzte Kamerun im Februar vor den Franzosen und Briten die Waffen strecken müssen. Nur Deutschostafrika hielt sich noch den ganzen Sommer über. Aber bis Mitte September mußte sich der tapfere Verteidiger Obst. v. Lettow-Vorbeck, dessen Truppenstärke sich in den besten Zeiten auf 3000 Deutsche